

Der unfreiwillige Humor in den Gazetten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 44

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der unfreiwillige Humor in den **Gazetten**

Jack Kane, amerikanischer Orchesterdirigent, fährt einen kleinen ausländischen Wagen. Als er an eine Benzinstation kam und dem Garagisten scherzhaft sagte: «Bitte, geben Sie mir ein Gläschen Benzin und einen Fingerhut Oel für den Motor!» antwortete der junge Mann prompt: «Ja, mein Herr. Und wollen Sie, daß ich Ihnen in die Pneus huste?» *

Tochter, 37 J., klein, zierlich, mit gutem Beruf, gute Hausfrau, kinderliebend, musikalisch, sportlich (kein Kinomensch), wünscht

Bekanntheit

mit Herrn mit festem Charakter, Witwer oder Abgeschiedener nicht ausgeschlossen. Agenten verboten

... falls spiritistisch erreichbar!

bürger. Reine Verbrechen werden von ihnen nur sehr selten verübt. Sie werden erfahrungsgemäß nur «aktiv», wenn sie sich durch Zusammenrottung «sicher» fühlen. In der Kammer liegt inzwischen eine Anfrage vor, die unter anderem ein eigenes neues Gesetz zur Bestrafung von Halbstarcken fordert, die sich rubelhaftige Gewaltakte und sonstige Belästigungen zuschulden kommen lassen.

Russische Halbstarcke!

Markt in Blau

Der herrliche Nachsommer macht jeden Marktbesuch zum Vergnügen. Auf dem Obstmarkt schimmert das Blau der Trauben. Die Ernte ist in den Rebärten in vollem Gange. Harasse auf Harasse gelangt zum Verkauf. Die Preise sind günstig, und die Trauben süß. Die Tessiner «Amerikaner» plaugen uns lachend entgegen, Fr. 1.10—1.30 das Kilo, die

Und die Genfer «Franzosen» grünen uns weinend entgegen!

die Feierstunde. Stadtmusik und Turnerschar vereinen sich dabei auf der Bühne. Inmitten der letzteren konnte man die Mutter Helvetia, beschützt von Wilhelm Tell und weitem alten Eidgenossen bewundern. Inzwischen loderte auf dem Sportplatz bereits ein mächtiges Augustfeuer zum nächtlichen Himmel, wohin sich die Bevölkerung anschliessend zum Ausklang der vaterländischen Feierstunde begab.

Gemeinsame Himmelfahrt!

Kurz darauf bemerkten zwei Automobilisten auf der Straße in ~~der~~ Feuer in der Garage eines Bauernhauses. Geistesgegenwärtig stiegen sie aus und holten zuerst das Vieh aus dem Stall; gemeinsam mit dem Besitzer konnte der Brand im Keim erstickt werden.

Der arme Besitzer!

nenswerte Gegnerschaft die erforderlichen Mittel. So war der Weg zu einem Neubau frei. In Hans ~~Wald~~ fand die mit dieser Bauaufgabe betraute Liegenschaftenkommission den Architekten mit genau jenem Schuß Künstlerblut in den Adern, den es braucht,

Nacktkultur?!

Die gegenwärtig überraschend hohe Nachfrage nach Fleisch allgemein wird zudem die Verwertung des Schweinefleisches erleichtern. Obschon 1958 mit einem Verbrauch von 52 169 kg pro Kopf der Bevölkerung bereits der höchste Fleischverbrauch seit 1911 festzustellen war,

Vielleicht schon seit Olims Zeiten!

Interlaken dankt vielfältig:

Den Schützen für ihre Teilnahme, den Spendern für die prächtigen Gaben und den vielen großen und kleinen Helfern für ihren immermüden Einsatz.

«Gute Nacht»!

Sara kicherte in sich hinein. Offenbar tanzte sie an dem Vorschlag Gefallen. Frau Bourne sah sie an, küßte sie und sagte: «Willst du dir nicht mit Josie und John die Kaninchen ansehen? Sie haben Junge bekommen.»

(Fortsetzung folgt)

Bei Kaninchen kann das gut werden!

Lebensmittelkaufmann

viersprachig, mit gut fundierter kaufmännischer Ausbildung und genauer Kenntnis des in- und ausländischen Lebensmittelmarktes, mit mehrjähriger Erfahrung im Kontakt mit Lieferanten und Kunden sowie Tätigkeit in allen Sparten des Hotel-fachs, sucht

selbständige Position

um sich zu bessern. Kapitalbeteili-

Damit kann man nicht früh genug anfangen!

Zu verkaufen aus Auswahl dicke, vertraute

Pferde

worunter gute Zuhänder. Von leichtem bis schwerem Schlag, verschied. Alters. Alle Farben.

Violett bevorzugt!

VEREINE

Gem. Chörl sucht noch einige

Bässe

Proben jeden Freitag 20 Uhr Rest. Altstetten, oder Tel. 52 11 (A2581)

Wer müde ist, singt zuhause am Telefon!

Möbel

gebauhte, kauft

Barock oder Rokoko?!

Männerturnverein Wetzikon

Montag, 14. September 1959

Stermarsch

zum «Rigiblick», Emmetschloo.

Wann findet der Klastermarsch statt?

Freitag bis Montag! 17.30 und 20.00 Uhr.

James Stewart in

Der Mann, der zuviel mußte

Hinaus??!

Nebelspalter

Schweizerische humoristisch-satirische
Wochenschrift

Inseraten-Annahme: Theo Walser-Heinz, Fachstraße 61, Oberrieden-Zürich, Telefon (051) 92 15 66; Künzler-Bachmann & Co., St. Gallen, Tel. (071) 22 85 88 (für die Ostschweiz); der Nebelspalter-Verlag in Rorschach, Tel. (071) 4 23 91; und sämtliche Annoncen-Expeditionen. - Insertionspreise: die sechsgespaltene Millimeter-Zeile im Inseratenteil 50 Rp., die dreigespaltene Millimeter-Zeile im Textteil Fr. 2.—. Farbige Inserate und farbige Reklamen nach spezieller Vereinbarung; Schluß der Inseratenannahme 15 Tage vor Erscheinen. Abonnementspreise: Schweiz: 3 Monate Fr. 7.50, 6 Monate Fr. 14.25; 12 Monate Fr. 27.—; Ausland: 3 Monate Fr. 9.75; 6 Monate Fr. 18.50; 12 Monate Fr. 35.—. Postcheck St. Gallen IX 326. Abonnements nehmen alle Postbureaux, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Einzelnummer an allen Kiosken 60 Rp. Copyright by E. Löpfle-Benz, Rorschach. Der Nachdruck von Textbeiträgen und Zeichnungen ist ohne Zustimmung des Nebelspalter-Verlages untersagt.